

Antrag 10

an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

zur Tagung der Vollversammlung am 11.11.2020

der Wahlwerbenden Gruppe

FAIR UND TRANSPARENT

zum Thema

Datenschutz – Regelungen zu Internet-Cookies verbessern

Das AK-Team FAIR UND TRANSPARENT beantragt:

Die Arbeiterkammer Wien setzt sich für bessere Datenschutz-Regelungen in Bezug auf Internet-Cookies, insbesondere auf Benutzer-freundlichere Voreinstellungen und Zustimmungs-Abfragen ein:

Vor der Abfrage zu den sogenannten Cookie-Einstellungen, die derzeit vor fast jeder Internet-Anwendung, selbst bei reinen Informationsseiten, als erforderlich angezeigt wird, sind künftig grundsätzlich alle Cookies auf „nicht akzeptiert“ einzustellen, mit Ausnahme technisch unbedingt notwendiger Cookies.

Alle anderen Cookies dürfen nur aktiv vom Benutzer auf „akzeptiert“ gesetzt werden können, wenn er dies möchte. Dabei muss für Benutzer eindeutig erkennbar sein, ob und welche Cookies sie auf „aktiv“ bzw. „deaktiv“ setzen: z.B. durch eine klare Beschreibung der Cookies, durch eindeutig beschriftete Buttons/Regler, eine eindeutige Legende, etc.

Eine bewusste Irreführung der Benutzer oder Interpretationsoffenheit ist zu ahnden.

Die derzeit gültige ePrivacy-Richtlinie, auch bekannt als Cookie-Richtlinie, besagt, dass für das Setzen von Cookies das aktive Setzen einer Zustimmung erforderlich ist. Dies ist grundsätzlich sehr gut, jedoch regen die derzeitigen Regelungen auch zum Feilschen um Zustimmungen in allen möglichen Formen an. Die zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als flankierend angedachte ePrivacy-Verordnung der EU, die klare Verbesserungen für Benutzer bringen sollte, ist nach wie vor nicht umgesetzt.

Ohne Zustimmung oder explizites Setzen von Cookie-Einstellungen wird derzeit oftmals auch der Zugriff verweigert, selbst wenn es sich nur um reine Informationsseiten handelt.

Es gilt zu vermeiden, dass – so wie es derzeit immer häufiger der Fall ist – die Benutzer zu unüberlegten, raschen Zusagen für Cookies und damit zu umfassenden Analysen verführt werden, nur weil sie mit einem – oftmals auch grell hervorgehobenen Zustimmungs-Klick Ruhe haben von der Cookie-Abfrage. Möchte derzeit ein Benutzer keine Cookies zulassen, muss er in den meisten Fällen extra einen Button für Einstellungen anklicken, der gerne unscheinbar dargestellt wird. Auf manchen Sites muss man zum Ausschalten von Cookies gar für jedes einzelne Cookie einen Regler verschieben. Dies ist für Benutzer

nicht nur umständlich und zeitraubend, sondern auch fehleranfällig. Nur benutzerfreundlichere Sites bieten dies zumindest auch gruppenweise oder für alle technisch nicht notwendigen Cookies an. Dazu kommt, dass bei vielen Sites auch nicht eindeutig klar ist, bei welcher Regler-Einstellung die Cookies aktiviert bzw. deaktiviert sind. Denn Farb-Einstellungen müssen nicht zwangsläufig richtig interpretiert werden, wenn es keine entsprechende Legende oder Beschriftung gibt.

Vielmehr sollte klar geregelt werden, dass z.B. die Anzeige der Cookieeinstellungen transparent und klar erfolgt, der Status eindeutig erkennbar und von Haus aus nur technisch notwendige Cookies aktiviert sind. ■

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---